

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 04/2017 – 8. Mai 2017



Aus der Stadtverwaltung

+++ Wie viele Flüchtlinge leben derzeit in Marl? +++

Das Ausländeramt der Stadt Marl gibt einen kleinen Überblick: Derzeit leben in Marl 51 Kontingentflüchtlinge, 603 Flüchtlinge nach der Genfer Konvention, 29 Asylberechtigte, 234 subsidiär Schutzberechtigte sowie 80 gut integrierte abgelehnte Asylbewerber (gem. § 25a und b AufenthG, Bleiberecht nach § 23 Abs. 1 AufenthG, rechtliches/tatsächliches Abschiebungshindernis § 25 Abs. 5 AufenthG oder Abschiebeverbote nach § 25 Abs. 3 AufenthG). 571 Asylbewerber befinden sich noch im laufenden Verfahren.

Vom 1. Januar bis zum 30. März 2017 sind bereits 45 abgelehnte Asylbewerber freiwillig aus der Bundesrepublik ausgewandert. Abschiebungen gab es in diesem Kalenderjahr bislang keine. Derzeit gibt es 309 Menschen in Marl, deren Asylverfahren rechtskräftig negativ beendet ist. In 2016 haben 101 abgelehnte Asylbewerber das Bundesgebiet freiwillig verlassen, sechs wurden abgeschoben.

+++ Mobile Jugendarbeit macht fit für die Freizeit +++

„Get Mobile – Angekommen und dann“: So heißt ein Projekt, mit dem die Mobile Jugendarbeit der Stadt Marl derzeit Teilnehmern der Internationalen Förderklassen an der katholischen Hauptschule die Freizeit versüßt. Um Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb des Schultores zu entdecken, geht es u.a. ins HoT Hülsberg, WiLLmA, HoT Hagenbusch und die Spielothek. In den Einrichtungen unternehmen die Jugendlichen gemeinsame Aktivitäten mit den Stammesbesuchern, um sich gegenseitig zu beschnuppern. Das Projekt läuft noch bis Ende Mai. Für Fragen dazu stehen Ömer Cerit (0173-5664974) und Manuel Hestermann (0173-2197163) von der Mobilen Jugendarbeit der Stadt Marl zur Verfügung.

Veranstaltungen

Mittwoch, 10. Mai 2017

16:30 - 18:30 Uhr

Qualifizierung zum Einbürgerungslotsen, insel-VHS (Raum 227), entgeltfrei, Anmeldung unter Tel. 99-4240, weitere Infos hat Jennifer Radscheid (Tel. 99-2777, jennifer.radscheid@marl.de)

Dienstag, 16. Mai 2017

15:00 - 19:00 Uhr

Interkulturelles Kochen, Begegnungsstätte am Schacht 1/2, Friedensweg e.V. in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Migration und gesellschaftliche Vielfalt im Kreis RE, Kontakt: Petra Kläser, Tel. 8030340

Donnerstag, 1. Juni 2017

17:00 - 20:00 Uhr

Veranstaltungsreihe „Schacht vor 8“: Sommerkino, Begegnungsstätte am Schacht 1/2, Stadt Marl, Diakonie Kreis Recklinghausen, Kontakt: Thomas Freck (Tel. 99-2427, thomas.freck@marl.de) und Jens Flachmeier (Tel. 0151-17466885, j.flachmeier@diakonie-kreis-re.de)

Samstag, 3. Juni 2017

14:00 Uhr

Kinderfest zum Weltkindertag, Intercent (Bergstraße 196), Kontakt: Fr. Benner, Tel. 37039 (erreichbar montags & donnerstags von 9 bis 12 Uhr), intercent_dave@gmx.de

Donnerstag, 29. Juni 2017

17:00 - 19:30 Uhr

Sommerfest des „Café Welcome“, Interkulturelle Begegnungsstätte im Café Leuchtturm (Brassertstraße 40), Kontakt: kghein@t-online.de

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fleuchtlinge.

+++ Hilfe für die freiwillige Ausreise +++

Das Ausländeramt der Stadt Marl weist auf das StarthilfePlus-Programm des Bundes hin, das die freiwillige Ausreise von Flüchtlingen fördert. Es beinhaltet drei Stufen: vor Abschluss des Asylverfahrens erhalten Erwachsene 1200 Euro und Kinder unter 12 Jahren 600 Euro, nach Zustellung des Asylbescheides innerhalb der Ausreisepflicht werden Erwachsene mit 800 Euro und Kinder unter 12 Jahren mit 400 Euro gefördert. In der Stufe Ü (Übergangsregelung) bekommen Geduldete bzw. vollziehbar Ausreisepflichtige, die vor dem 1. Februar 2017 einen Folgeantrag gestellt haben und bis zum 31. Juli 2017 aufgefordert werden auszureisen, 800 Euro und Kinder unter 12 Jahren 400 Euro. Familien mit mehr als vier Mitgliedern werden zusätzlich mit 500 Euro bezuschusst. Voraussetzung ist, dass der Antrag an die IOM (internationale Organisation für Migration) bewilligt und die Starthilfe gewährt wird. Flüchtlinge aus Mazedonien, Montenegro, Serbien, Bosnien-Herzegowina, Albanien, Moldau und Kosovo sind von dieser Förderung ausgeschlossen. Infos und Anträge sind über das städtische Sozialamt erhältlich.

+++ Viel los in Polsum +++

In den Wohn-Containern in Polsum ist ordentlich was los: Die Stadt Marl ist am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr vor Ort und bietet darüber hinaus dienstags von 15 bis 17 Uhr allgemeine Sozialberatung und Hausaufgabenbetreuung an. Die offene Sprechstunde für die Bewohner findet montags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus am Turm (Ecke Kirchstraße / Kolpingstraße) statt. Dort trifft sich zeitgleich auch die Hellweg-Initiative, um sich auszutauschen. Am Vormittag wird unter Anleitung von Hausmeister Khalil im Garten gearbeitet, samstags Fußball gespielt. Die Initiative kocht mit den Bewohnern (meist dienstags von 15 bis 17 Uhr) und gibt einen Deutschkurs zur Alphabetisierung (donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr).

+++ Nähkurs gestartet +++

In der Begegnungsstätte am Schacht 1/2 ist ein Nähkurs gestartet. Unter Anleitung von Textil-Ingenieurin Veronika Henrich (Honorarkraft der Diakonie) werden mittwochs von 9.30 bis 12.30 Uhr die Grundlagen des Nähens erarbeitet. Der Kurs soll vorerst bis zu den Sommerferien stattfinden. Anmeldungen nimmt Michael Bartczak unter Tel. 99-2507 oder per E-Mail an michael.bartczak@marl.de entgegen.

+++ Erster Integrationskurs findet am Schacht statt +++

Zum ersten Mal führt die insel-Volkshochschule im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge einen Integrationskurs in der städtischen Flüchtlingseinrichtung am Schacht 1/2 durch. Der Kurs startet am 15. Mai und findet montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr statt.

Vereine, Einrichtungen und Initiativen

Familienbildungsstätte fördert Flüchtlinge

Die evangelische Familienbildungsstätte in Trägerschaft des Diakonischen Werkes möchte Flüchtlingen den Zugang zu ihren Angeboten erleichtern und senkt für sie die

Teilnahmegebühren. Asylbewerber zahlen lediglich einen geringen Eigenanteil, die übrigen Kosten werden aus Fördermitteln finanziert. Darüber hinaus ist es möglich, dass die Teilnehmer von einem ehrenamtlichen Helfer zu den ersten Treffen begleitet werden.

Die Familienbildungsstätte bietet ein vielfältiges Programm für Eltern und Kinder, im Bereich Gesundheit, Fitness und Bewegung, Kochen, Nähen, Musik und Kreativität für Menschen mit und ohne Behinderungen: www.diakonie-kreis-re.de/bildung/ev-familienbildungsstaette/.

Informationen, Beratung und Anmeldung: Birgit Klemm, Tel. 9248410, E-Mail: b.klemm@diakonie-kreis-re.de.

Integration beim Kreissportbund Recklinghausen

Der Kreissportbund Recklinghausen (KSB) hat einen neuen Mitarbeiter für das Themenfeld „Integration und Sport“: Christian Gerhardt ist in der Geschäftsstelle des KSB unter Tel. 02364-5067402 oder per E-Mail an integration@ksb-re.de zu erreichen.

Verbraucherberatung erklärt den Konsumalltag

Die Verbraucherzentrale NRW steht neu zugewanderten Menschen beratend zur Seite: Im Rahmen von Integrationskursen und anderen Gruppen-Veranstaltungen bieten die Mitarbeiter im Mai kostenlose Bildungseinheiten zu den Themen Mobilfunk (Kosten, Apps, etc.) und Wohnen (Mietvertrag, Energiekosten-Abrechnung, Heizen und Lüften, Versicherung, Internetanschluss, etc.) an. Auch Fortbildungen für ehrenamtliche Helfer sind geplant. Weitere Auskünfte und Terminabsprache unter Tel. 0211-3809-379 oder per E-Mail an get-in@verbraucherzentrale.nrw.

Angebote und Hinweise

Flüchtlinge in Sportvereinen

Für Sportvereine, die einen Beitrag zur Integration geflüchteter Menschen leisten wollen, stellen sich in der Praxis viele Fragen: In welchem Rahmen können geflüchtete Menschen an den sportlichen und außersportlichen Angeboten des Vereins teilnehmen? Wie ist der Versicherungsschutz für sie geregelt? Wer trägt die Kosten bei einem Sportunfall? Oder können Flüchtlinge ehrenamtlich im Verein mitarbeiten? Und was ist zu beachten, wenn sie am Wettkampfbetrieb teilnehmen? Der Landessportbund NRW hat jetzt die Antworten auf alle diese und weitere Fragen in einer aktuellen Broschüre übersichtlich gebündelt. Sie steht ab sofort zum Download bereit: www.vibss.de/fileadmin/Medienablage/VIBSS-Download/Fluechtlinge_im_Sportverein_2017-02-03.pdf?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=LSB+NRW+Newsletter+2+Februar+2017.



Kinder richtig ernähren

Vom Stillen über die Flaschennahrung bis zur Beikost – bei der Unterstützung von Flüchtlingsfamilien in Sachen Ernährung helfen reich bebilderte Informationen und kurze Filme in mehreren Sprachen. Die Seite www.kindergesundheit-info.de/fuer-fachkraefte/arbeiten-mit-fluechtlingsfamilien/ernaehrung/ bündelt eine Auswahl geeigneter Materialien u.a. auf Arabisch, Somalisch oder Tingrinya.

Energie sparen auf Arabisch, Farsi und Kurdisch

Die Verbraucherzentrale hat die Broschüre „Energie sparen zu Hause“ in einfache Sprache – also mit vielen Grafiken und wenig Text – erstellt. Die 10-seitige Broschüre kann unter www.verbraucherzentrale.nrw/einfach-energiesparen heruntergeladen werden. Auch in der Verbraucherzentrale Marl ist sie erhältlich. In Kürze wird es die Broschüre auf Arabisch, Farsi und Kurdisch geben.

Bilderbuch zum Umgang mit Müll

„Nachrichten aus der Tonne“ ist ein Bilderbuch, das schon den Jüngsten den sinnvollen Umgang mit Müll bzw. mit der Müllvermeidung näher bringt. Es wurde auch auf Arabisch und Farsi veröffentlicht. Das Buch kann kostenlos beim Umweltbundesamt bestellt oder als PDF heruntergeladen werden: www.umweltbundesamt.de/publikationen/nachrichten-aus-der-tonne.

Spenden und Ehrenamt

Gartenbänke und funktionstüchtige Fahrräder für den Schacht

Für die geflüchteten Menschen, die in der städtischen Einrichtung am Schacht 1/2 leben oder arbeiten, sucht das Sozialamt Gartenbänke und funktionstüchtige Fahrräder. Spenden können dienstags und mittwochs von 9 bis 18 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr in der Einrichtung an der Victoriastraße abgegeben werden. Die Möglichkeit von Reparaturen besteht nicht. Kontakt: Michael Bartzak (Tel. 99-2507 oder michael.bartzak@marl.de).

Herausgeber: Stadt Marl • Bürgermeisteramt • Creiler Platz 1 • 45768 Marl

Sie möchten einen Hinweis veröffentlichen? Oder aber den Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.